

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Aufklärung und Ökumene: Eine Einleitung	1
1. <i>Einführung</i>	1
2. <i>Aufklärung</i>	4
3. <i>Ökumene</i>	8
4. <i>Forschungsgeschichtlicher Überblick</i>	13
5. <i>Fragestellung</i>	27

I

Reunionistische Einzelversuche

§1 Reunion und Irenik in den 1760er Jahren	33
1. <i>Johann Nikolaus von Hontheims „Justinus Febronius“</i>	34
1.1. <i>Aufbau und Inhalt des „Febronius“</i>	37
1.2. <i>Der Reunionsaspekt im „Febronius“</i>	40
1.3. <i>Reaktionen auf Hontheims reunionistischen Vorschlag</i>	43
2. <i>Johann Christoph Köchers „Friedenstheologie“</i>	48
§2 Johann Friedrich Wilhelm Jerusalems „Von der Kirchenvereinigung“	53
1. <i>Entstehungsgeschichte</i>	54
2. <i>Die Schrift „Von der Kirchenvereinigung“</i>	62
3. <i>Aufgeklärte Theologie versus Reunion</i>	68
3.1. <i>Die christliche Religion</i>	69

3.2. Die Simplität der Lehre	71
3.3. Die Unterscheidung von Religion und Theologie	72
3.4. Die Kirche als Sozietät	74
3.5. Die katholische Kirche als hierarchische Monarchie	76
3.6. Die Trennungsmotive	77
3.7. Theologische Aufklärung und ökumenische Perspektive	77
4. Rezeptionsgeschichtliche Aspekte	80
§3 Jakob Heinrich von Gerstenbergs „Allgemeine Gedanken“	85
1. Gerstenberg als eigenwilliger Mitstreiter von Carl Friedrich Bahrdt	86
2. Die „Allgemeine[n] Gedanken“ des christlichen Diogenes	92
2.1. Titel, Themen und Methodik	92
2.2. Das Reunionskapitel	95
2.3. Ein Reunionsvorschlag: Die Rechtfertigungslehre	98
2.4. Der aufgeklärte Reunionsplan	102
3. Zeitgenössische Reaktionen, Bahrdts Reunionsansinnen und Ausblick	103
§4 Beda Mayrs „Der erste Schritt“	109
1. Beda Mayr als gemäßigter Aufklärer	110
2. Der erste Schritt	114
2.1. Die Entstehungsgeschichte	114
2.2. Der Plan	117
2.3. Die Reunionsvorschläge	123
3. Reaktionen	125
4. Mayrs modifizierter Reunionsversuch	130
5. Zeitgenössische Kritik und Würdigung	136
Zwischenergebnis I	140

II

Reunionistisches Sozietätsprojekt

§5 Das Piderit-Böhmsche Reunionsprojekt	147
1. <i>Forschungs- und Quellenlage zum Piderit-Böhmschen Reunionsprojekt</i>	148
1.1. Forschungsüberblick	148
1.2. Quellenbasis	151
2. <i>Die Kontroverskorrespondenz zwischen Wedekind und Piesport</i> . .	153
3. <i>Die Entstehungsgeschichte des Piderit-Böhmschen Reunionsprojektes</i>	158
4. <i>Kuriale Geheimdiplomatie</i>	164
4.1. Verdeckte Ermittlungen	165
4.2. Das päpstliche Warnungsbreve	171
4.3. Die Reaktionen in Fulda	176
§6 Die Korrespondenz mit den potentiellen Sozietätsmitgliedern	181
1. <i>Peter Böhms Korrespondenz auf katholischer Seite</i>	181
1.1. Johann Gertz	182
1.2. Johannes Schmitt	184
1.3. Johann Kasimir Häffelin	189
1.4. Stephan Alexander Würdtwein	190
1.5. Abt Martin II. Gerbert von St. Blasien	191
1.6. Abt Franz Stephan Rautenstrauch von Brevnov-Braunau	196
1.7. Weitere Korrespondenzen	200
2. <i>Johann Rudolf Anton Piderits Korrespondenz auf protestantischer Seite</i>	203
2.1. Christian Wilhelm Franz Walch	203
2.2. Johann Nikolaus Seip	204
2.3. Christian Wilhelm Schneider	204
2.4. Heinrich Otto Duysing	205
2.5. Petrus Abresch	205
2.6. Landgraf Friedrich II. von Hessen-Kassel	205
2.7. Piderits weitere Reunionskorrespondenz	207
3. <i>Der Verlauf des Reunionsprojektes</i>	208

§7 Der protestantisch-katholische „Entwurf oder Plan“	211
1. Der gedruckte „Entwurf oder Plan“	211
1.1. Veröffentlichungsmotive	212
1.2. Verteidigung des Reunionsprojektes	215
1.2.1. Toleranz versus Reunion	215
1.2.2. Publizistische Bedenken versus Reunion	216
1.2.3. Gescheiterte Vereinigungsversuche versus Reunion	219
1.3. Der Inhalt des „Entwurf[s]“	219
2. Die Reunionstheorie des „Entwurf[s]“	226
2.1. Die Gründe für den Reunionsplan	226
2.2. Schriftlichkeit als Kommunikationsform	227
2.3. Die Wahrheit als Erkenntniskriterium	228
2.4. Die Heilige Schrift als Norm	230
2.5. Die Gesinnung als Einheitskriterium	231
2.6. Die Gesellschaft als konsensorientierte „Kirche von Brüdern“	232
3. Johann Rudolf Anton Piderit: protestantischer Reunionsprotagonist	232
3.1. Piderit als umstrittener Theologe	232
3.2. Piderit als Gegner der Neologie	236
3.3. Piderits Motivation für das Reunionsprojekt	238
4. Peter Böhm und Konrad Eberth: katholische Reunions- protagonisten	241
5. Das Ende des Reunionsprojektes und seine Rezeption	243
Zwischenergebnis II	246

III

Reunionistische Zeitschriften

<i>Exkurs: Theologische Zeitschriften der Aufklärungszeit</i>	251
§8 Johann Rudolf Anton Piderits „Beyträge zu den neuesten Religions-Vereinigungs-Schriften“	257
1. Die erste ökumenische Zeitschrift	258
2. Hauptgegenstand der Zeitschrift: Die Reunionsdiskussion	261

2.1. Rezension des Reunionsplanes	261
2.2. Replik auf eine Reunionskritik	263
2.3. Argumente für und wider eine Reunion	268
2.3.1. Naturalismus versus Reunion	268
2.3.2. Patriotismus pro Reunion	270
2.3.3. Katholische Aufklärung pro Reunion	272
2.4. Die „mystische Theologie“ als Reunionsmodell	274
3. Reunionsdiskussion der „Beyträge“	277
3.1. Die Reunionsantagonisten	277
3.2. Die Reunionsadvokaten	279
§9 Franz Xaver Hubers Zeitschrift „Religion und Priester“	281
1. Ein katholisch-aufklärerisches Periodikum	282
2. Vermittlung des Reunionsgedankens	286
3. Josephinische Aufklärungseuphorie und Reunionssympathie	289
3.1. „Religionsvereinigung an der Spitze“	290
3.1.1. „Bei einer Weltkugel“	291
3.1.2. „Bei einem Klavier“	291
3.1.3. Hubers Harmoniegedanken	293
3.2. „Von der Vereinigung der dreyen Religionen“	294
3.3. Warnung vor „synkretistischem Indifferentismus“	296
3.4. „Hinderniße, welche der Religionsvereinigung im Wege stehen“	298
3.5. „Ueber Religionsvereinigung“	298
4. Ein katholisch-aufklärerisches Reunionsmodell	301
4.1. Religiöse Aufklärung und Toleranz	301
4.2. Das Religionsverständnis	302
4.3. Der Kirchenbegriff	303
4.4. Das Verhältnis von Staat und Kirche	305
4.5. Die Vorstellung von Reunion in „Religion und Priester“	305
5. Das Ende der Zeitschrift „Religion und Priester“	307
Zwischenergebnis III	309

IV

Reunionistische Dissonanzen

§ 10	Aloys Merz' Kontroverspredigten	313
1.	<i>Augsburg und das Institut der Kontroverspredigt</i>	314
2.	<i>Reunionistische Propaganda gegen Protestanten und Indifferentisten</i>	319
2.1.	Die Kritik am Neologen Jerusalem	320
2.2.	Die Zustimmung zu Gerstenbergs „Allgemeine[n] Gedanken“	324
2.3.	Die Verwerfung der Schrift „Der erste Schritt“	325
2.4.	Der Kampf gegen das Toleranzschritttum	328
3.	<i>Der beginnende „katholische Konservatismus“</i>	332
§ 11	Johann Salomo Semlers „Freimütige Briefe“	338
1.	<i>Die Reunionsthematik bei Semler</i>	340
2.	<i>Der Inhalt der „Freimütige[n] Briefe“</i>	344
2.1.	Semlers Vorwort	345
2.2.	Semlers „Briefe“	348
3.	<i>Semlers Religions- und Kirchenverständnis</i>	356
3.1.	Theologie und Religion	357
3.2.	Semlers Religionsverständnis	359
3.2.1.	Die Privatreligion	359
3.2.2.	Die öffentliche Religion	363
3.3.	Semlers Kirchen- und Konfessionsverständnis	364
3.4.	Die Kritik an der katholischen Kirche	367
3.5.	Religionsfreiheit und Toleranz	368
4.	<i>Äußere Vielfalt und innere Einheit</i>	370
§ 12	Friedrich Nicolais aufklärerische Kampagnen gegen Katholizismus und Reunion	374
1.	<i>Der Berliner Aufklärer Nicolai und die Religion</i>	376
2.	<i>Nicolais „Reisebeschreibung“ und Katholizismuskritik</i>	379
2.1.	Kritik an katholischen Gebräuchen, Mystizismus und Aberglauben	382
2.2.	Kritik an der katholischen Unfehlbarkeitslehre und Hierarchie	386

2.3. Kritik an der Katholischen Aufklärung	389
2.4. Die Jesuiten als Feindbild	392
2.5. Ablehnung reunionistischer Bestrebungen	396
3. <i>Antireunionistische Propaganda der Berliner Aufklärer</i>	403
Zwischenergebnis IV	409
Reunionsversuche im deutschsprachigen Raum des späteren 18. Jahrhunderts: Ein Resümee	411
Quellen – und Literaturverzeichnis	423
1. <i>Ungedruckte Quellen</i>	423
2. <i>Gedruckte Quellen</i>	424
3. <i>Sekundärliteratur</i>	435
Register	469
Personen	469
Orte- und Länder	475
Sachen	477